

Kurz-Spielfilm Die Hennefer Stolpersteine

24. Oktober 2025



Zwei Vorstellungen am 9. November

Am Sonntag, 9. November 2025, feiert der gemeinnützig produzierte Kurz-Spielfilm „Die Hennefer Stolpersteine“ Premiere im Kur-Theater Hennef – mit zwei Vorstellungen um 14 Uhr und 17 Uhr. Das Projekt wurde von der Privatperson Michael Schenk aus Hennef initiiert, inszeniert und produziert. In enger Zusammenarbeit mit Michael Pikelj (Filmeditor und Kameramann) entstand der Film innerhalb eines Jahres nebenberuflich – mit kleinem Team und großem ehrenamtlichen Einsatz.

Im Zentrum des Films steht die Begegnung eines älteren Herrn mit einer Schülerin auf einem jüdischen Friedhof. Es entwickelt sich ein tiefgehendes Gespräch über die Geschichte der Hennefer Juden in der NS-Zeit und deren persönliche Schicksale. In aufwendig inszenierten Rückblenden werden einzelne Geschichten hinter den Hennefer Stolpersteinen lebendig. Eine Schülergruppe wird auf das Mädchen aufmerksam – weitere Entwicklungen nehmen ihren Lauf.

Entstehung und Beteiligte

Das gemeinnützige Filmprojekt wurde nebenberuflich realisiert – mit einer Schauspielerin, einem Schauspieler sowie lokalen Laiendarsteller^{innen}, insbesondere Hennefer Schüler^{innen}. Unterstützt wird das Projekt vom Kulturamt der Stadt Hennef, den Hennefer Schulen sowie der Stiftung SPUREN – Gunter Demnig. Demnig, der seit den 1990er Jahren über 100.000 Stolpersteine verlegt hat, wird zur Premiere anwesend sein und eine kurze Ansprache halten.

Im Zuge dieses Projektes haben Produzent Michael Schenk und der professionelle Filmeditor Michael Pikelj den gemeinnützigen Förderverein „Jugend und Erinnerungskultur e.V.“ gegründet <https://www.foerderverein-jugend-und-erinnerungskultur.eu>, um auch künftig weitere Film- und Erinnerungsprojekte dieser Art in Hennef und darüber hinaus umsetzen zu können. Den Kurzspielfilm „Die Hennefer Stolpersteine“ sehen sie als Pilotprojekt. Konkrete Folgeprojekte sind auch bereits in Planung, darunter ein Kurzspielfilm-Projekt in Kooperation mit der französischen Partnerstadt Hennefs, Le Pecq-sur-Seine und den jeweiligen Schulen. Ziel ist es, die grenzüberschreitende Erinnerungskultur und die jugendliche Teilhabe weiter zu stärken – künftig begleitet und unterstützt vom neu gegründeten Förderverein. Ebenfalls starten in 2026 die Filmprojekte „Die Aachener Stolpersteine“ sowie „Die Bergisch Gladbacher Stolpersteine“.

Premieren-Vorstellungen am 9. November

Die Vorstellung um 14 Uhr ist bereits ausverkauft. Für die 17-Uhr-Vorstellung können aktuell noch einige Plätze reserviert werden – bitte ausschließlich über <https://stolpersteine.online>.

Der Förderverein Jugend und Erinnerungskultur e.V. freut sich über Spenden, die über den Ticketpreis von 5 € hinausgehen. Für jeden Betrag oberhalb von 5 € pro Ticket stellt der Verein auf Wunsch gerne eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus.